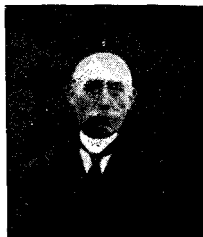


FRITZ VOM LOHBERG



Im Rotbachtal und auf den einsamen Höfen seiner Randhöhen haben immer Menschen gewohnt, die mit besonderer Liebe an ihrer Heimat hingen, die eingespannt waren in den ewigen Lebensrhythmus der Natur, des Waldes und der Felder. Sie hüteten den Schatz der Sagen und Geschichten, die der Großvater ihnen anvertraut hatte. Nur an dunklen Winterabenden packten sie aus und erzählten, und die Jungen spitzten die Ohren, damit ihnen nichts entging. Vor Fremden sprachen sie nicht groß davon, und ans Schreiben dachte niemand. Aber dann setzte sich doch jemand hin und begann seine Erinnerungen und seine Gedanken zu Papier zu bringen. Es war Fritz Overländer. Er selbst nannte sich „Fritz vom Lohberg“, und unter diesem Namen ist er vielen im Kreise Dinslaken bekannt geworden. Die Nachbarn nannten ihn zwar „en Oregenal“, doch da er ihnen aus der Seele sprach, achteten sie ihn wie einen Heimatdichter.

Am 17. Februar 1866 wurde er in Hiesfeld auf dem Hofe Schulte-Lippe geboren. Schon früh mußte er daheim mitarbeiten. Er war erst zwölf Jahre alt, als er aus der Schule geholt wurde. Da gab es nicht viel Zeit zu besinnlicher Muße. Doch an langen, ruhigen Winterabenden wuchs in ihm die Lust, zu fabulieren und zu schreiben. Die Schriftstellerei wurde seine große Leidenschaft. Selbst wenn er hinter dem Pfluge herging, fiel ihm manches ein, das er aufschreiben mußte. Papier und Bleistift hatte er immer bei sich. Oft hielt er dann mitten auf dem Felde die Gäule an und schrieb auf dem hochgezogenen Knie schnell einen guten Gedanken oder einige Verse auf. Dann ging die Arbeit weiter. Ein guter Bauer aber ist er immer geblieben. „Erst Bauer, dann Poet“, hat er einmal gemeint und hat es auch so gehalten.

In allen Zeitungen der Umgebung wurde er als Heimatschriftsteller gern gelesen. „Fritz vom Lohbergs“ Phantasie war unerschöpflich. Niemand wußte so gut wie er den Schönheiten und Geheimnissen des Rotbachtals nachzuspüren.

Die Not des Krieges hat er zwar durchstanden, doch den Zusammenbruch konnte er nicht lange überleben. Er starb am 25. Mai 1945.